

Ausbau des „Langen Trödel“

2013–2015 wurde der 10 km lange westliche Teilabschnitt des Finowkanals, der „Lange Trödel“, durch umfangreiche Baumaßnahmen wiederbelebt. Dieser Abschnitt war 1924 durch Zuschütten der Schleuse in Zerpenschleuse vom Finowkanal getrennt worden. Die Schleuse wurde zusammen mit zwei Klappbrücken und einer Hubbrücke wieder neu errichtet. Nach dreijähriger Bauzeit mit einem Projektvolumen von rd. 18 Mio. Euro, wurde der Lange Trödel im Juni 2016 eröffnet. Parallel erfolgte im Auftrag der Stadt Liebenwalde der Neubau des Stadthafens in Liebenwalde.

Brückenöffnungszeiten in der Saison 2026

Klappbrücke L 100	Hubbrücke Forststraße	Klappbrücke L 21 Liebenwalde
Zerpenschleuse	Zerpenschleuse	
09.35*	10.15	08.30*
10.35	13.15	09.45**
11.40	16.15	10.45**
12.35	zusätzliche Öffnung nach Bedarf, falls keine Motorboote aus Richtung Liebenwalde kommen.	11.45
13.35	keine Motorboote aus Richtung Liebenwalde kommen.	12.45**
14.35	Letzte Öffnung Richtung Liebenwalde spätestens 18.00 Uhr*	13.45**
15.35	und Richtung Zerpenschleuse spätestens 19.30 Uhr*	14.45
16.35	(bis September)	15.45**
17.35*		16.45**
		18.10*
		19.30*

* nicht im Oktober

** Durchfahrt nur bis Stadthafen Liebenwalde, in Richtung Zerpenschleuse nur falls keine Motorboote aus dieser Richtung kommen

Landgänge und Weiterfahrt zum Werbellinsee

In Liebenwalde stehen im Stadthafen an der Klappbrücke L 21 beaufsichtigte Gastliegeplätze zur Verfügung. Zwischen Hubbrücke Forststraße und Brücke L 100 finden Sie weitere Anlegemöglichkeiten in Zerpenschleuse. Seit der Saison 2019 ist auch der südliche Abschnitt des Werbellinkanals wieder in Betrieb und ermöglicht eine führerscheinfreie Fahrt vom Finowkanal zum Werbellinsee.

Hinweis Befahrbarkeit Finowkanal:

Derzeit werden die Schleusen Ruhlsdorf, Leesenbrück, Grafenbrück, Schöpfung, Heegermühle und Wolfswinkel saniert. Eine schrittweise Öffnung der ersten fünf Schleusen ist für die Saison 2026 geplant.

Auf Anforderung bediente Schleusen:

Kupferhammer, Drahthammer

Geöffnete Schleusen: Stadtschleuse, Ragöse, Stecher, Liepe

Aktuelle Informationen unter

www.finowkanal.info und www.elwis.de

Kontakt Betriebspersonal Schleuse Zerpenschleuse:

Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“
Tel. : +49 (0) 33395 / 71 89 52

Weitere Betriebsinformationen finden Sie unter www.win-brandenburg.de/service

Kontakt WIN-Projektbüro

Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)
c/o WinTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
Neuendorfstraße 23 a
16761 Hennigsdorf

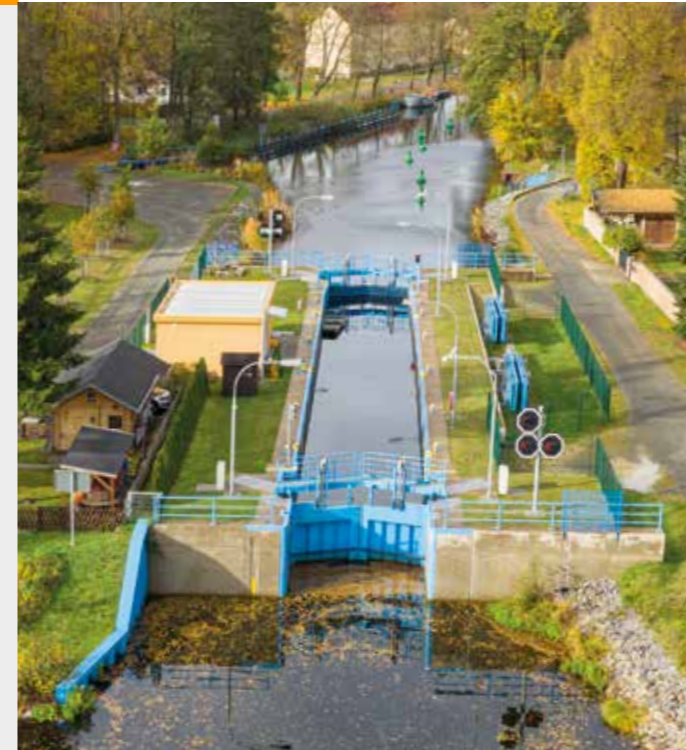
Tel.: +49 (0) 3302 / 866 76-52

info@win-brandenburg.de

www.win-brandenburg.de



Impressum: WIN-Projektbüro, c/o WinTO GmbH, Neuendorfstraße 23 a, 16761 Hennigsdorf | Bildnachweis: Spree-PR/Petsch (Zerpenschleuse); WIN-AG (Klappbrücke und Stadthafen Liebenwalde) | Stand: 03/2026



Liebe Freizeitkapitäne und Wassersportler,

wir, die Mitglieder der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN-AG) und Initiatoren der Wiederschiffbarmachung des „Langen Trödel“ freuen uns sehr, dass Sie sich für eine Bereisung dieses 2016 wiedereröffneten Abschnitts des historischen Finowkanals entschieden haben. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie unterstützen, Ihre Fahrt auf dem „Langen Trödel“ zu planen. Ferner möchten wir Sie einstimmen auf eines der schönsten und wertvollsten europäischen Naturschutzgebiete in der Region Berlin-Brandenburg, für dessen Befahrung wir Ihnen einige Informationen bereitstellen.

Schleusenzeiten in der Saison 2026 (18. April bis 18. Oktober 2026)

Schleuse Zerpenschleuse Aufwärtsschleusung	Schleuse Zerpenschleuse Abwärtsschleusung
08.50*	09.10*
09.50	10.10
10.50	11.10
11.50	12.10
12.50	13.10
13.50	14.10
14.50	15.10
15.50	16.10
16.50	17.10
17.50*	18.10*

* nicht im Oktober

Kontakt Betriebspersonal der Schleuse Zerpenschleuse für aktuelle Auskünfte und weitere Informationen:
Tel. : +49 (0) 33395 / 71 89 52

Unterwegs auf dem Finowkanal im Abschnitt „Langer Trödel“

Schleusen- und Brückenöffnungszeiten 2026
Informationen zum Fauna-Flora-Habitat-Gebiet



Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet)

Der „Lange Trödel“ ist zwischen Eisenbahnbrücke Liebenwalde und Forstbrücke Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet). Es handelt sich hierbei um ein nach Kriterien der FFH-Richtlinie ausgewähltes, besonderes Schutzgebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung. Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich in diesem Gebiet wohlfühlen und bewusst die vielfältigen Wasserflächen erleben. Durch Ihr rücksichtsvolles Verhalten tragen Sie dazu bei, dass die Beeinträchtigungen der oft sehr störungsempfindlichen Tiere stark verringert werden.

Informationen zur Befahrung des „Langen Trödel“

- Im FFH-Gebiet ist das Befahren mit motorisierten Booten nur innerhalb einer 7,10 m breiten Fahrrinne möglich.
- Die Einfahrt in kleine Nebenarme ist für alle Boote versperrt, hier wurden Ausweichgewässer für Biber und Fischotter geschaffen.
- Ankern und Anlanden im Schutzgebiet ist nicht gestattet.
- Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 6 km/h gilt auf dem gesamten „Langen Trödel“.
- Für motorisierte Boote ist ein Kolonnenverkehr gewünscht.
- Die Befahrung für motorisierte Boote ist nur im Einbahnrichtungsverkehr zwischen Hubbrücke Forststraße und Eisenbahnbrücke Liebenwalde möglich, Richtungswechsel alle 1,5 Stunden.

Befahrenshinweise

Diese Hinweise dienen ausschließlich dem Schutz der besonders seltenen Tierarten, die hier im „Langen Trödel“ ihren Lebensraum haben. Viele vermeidbare Störungen der Tierwelt beruhen auf fehlenden Informationen. Bitte geben Sie die Befahrensregeln deshalb gegebenenfalls auch an andere Urlauber weiter.

Tierreich „Langer Trödel“

Mit etwas Glück gelingt es Ihnen, seltene Tierarten von Bord aus zu beobachten: Biber, Fischotter und auch der Eisvogel sind im FFH-Gebiet am „Langen Trödel“ heimisch. Kurze Steckbriefe haben wir rechts für Sie zusammengestellt. Auch Kanuten sind im Übrigen gebeten, stets ausreichend Abstand zu den Ufern zu halten. Dort befinden sich Brut- und Rückzugsorte seltener Vogelarten und die Wanderwege von Biber und Fischotter. Bitte verweilen Sie nicht in der Nähe von Nestern und Biberburgen, da dies von den Tieren als Bedrohung empfunden wird.



Name „Langer Trödel“

Die Bezeichnung „Langer Trödel“ ist ein Wortspiel aus „Treibeln“ (Ziehen von Schiffen auf Wasserwegen durch Menschen oder Zugtiere) und „Trödeln“ (Bummeln, Langsam sein). In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen entschleunigten Aufenthalt mit ausreichend Zeit, die Schönheit der Natur am „Langen Trödel“ zu genießen.

Biber-Steckbrief

Biber (Castoridae) sind höhere Säugetiere und gehören zur Ordnung der Nagetiere (Rodentia). Sie sind die zweitgrößten lebenden Nagetiere der Erde. Die Familie besteht heute aus nur einer Gattung (Castor) mit zwei Arten: dem Europäischen Biber (Castor fiber) in Europa und Asien und dem Kanadischen Biber (Castor canadensis) in Nordamerika. Der Europäische Biber war durch Bejagung weitestgehend ausgerottet, durch konsequenten Schutz und Auswilderungen haben sich die Bestände in den letzten Jahrzehnten wieder erholt. Biber erreichen eine Länge von bis zu 120 cm und ein Gewicht bis 30 kg. Der Biber ist ein

semiaquatisches Säugetier, d.h. sein Lebensraum sind langsam fließende und stehende Gewässer sowie deren Uferbereiche. Entsprechend ist er dem Leben im Wasser bestens angepasst: Schwimmhäute an den Hinterfüßen treiben den stromlinienförmigen Körper durch das Wasser. Der Schwanz dient nicht nur der Steuerung beim Schwimmen, sondern auch als Fettspeicher, zur Regulation des Wärmehaushalts und als Stütze beim Sitzen. Bei Gefahr klatscht der Biber mit dem Schwanz auf die Wasseroberfläche und warnt so seine Artgenossen.

Eisvogel-Steckbrief

Der bunt schillernde Eisvogel (Alcedo atthis) ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Art aus der Familie der Eisvögel (Alcedinidae). Er besiedelt weite Teile Europas, Asiens sowie das westliche Nordafrika und lebt an langsam fließenden oder stehenden, klaren Gewässern mit Kleinfischbestand und Sitzwarten. Seine Nahrung setzt sich aus Süßwasserfischen, Insekten, kleinen Fröschen und Kaulquappen zusammen. Er eignet sich hervorragend als Indikator für gesunde Gewässer. Sein Bestand wird derzeit in Europa als dezimiert eingestuft. Insbesondere in strengen Wintern kommt es zu hohen Verlusten der Population.



© Heinrich Linse / PIXELIO



© Rudolpho Duba / PIXELIO

© Margit Völtz / PIXELIO

Fischotter-Steckbrief

Der Fischotter (Lutra lutra) ist ein an das Wasserleben angepasster Marder, der zu den besten Schwimmern unter den Landraubtieren zählt. Er kommt in fast ganz Europa vor, wird einschließlich Schwanz etwa 130 cm lang und wiegt bis 12 kg. Der Fischotter ernährt sich hauptsächlich von aquatisch bzw. semiaquatisch lebenden Tieren. Sein bevorzugter Lebensraum sind flache Flüsse mit zugewachsenen Ufern und Überschwemmungsebenen.